

AV Tour – Viertleck



- Termin: Sa 20.2.2016
- 1200 hm
- 13 Teilnehmer
- Tourenführerin: Seiwald Hildegard

Tourenbericht:

Das Wetter am vergangenen Samstag verspricht uns herrliche Bedingungen für unsere geplante Tour auf das Viertleck in den Radstädter Tauern. Nachdem ich die Route in der Woche zuvor besichtigt habe, war die Wegfindung relativ leicht. Anfangs – sozusagen zum warm-up, ging es auf einer Forststraße, nur leicht steigend, Richtung Südwesten. Nach einem kurzen aber eher steilen Waldstück erreichten wir eine Lichtung mit zwei idyllisch gelegenen Almhütten. Weiter ging es durch einen lichten Baumbestand hinauf zu der Oberen Scharhütte, wo wir eine kurze Pause machten. Pause um zu trinken, vorrangig aber, um jene abzulösen, die bis dahin gespurt hatten. Da die Tour auf das Viertleck relativ wenig begangen ist und es an diesem Tag niemanden gab, der dieselbe Richtung eingeschlagen hatte, blieb die „harte Spurarbeit“ (;-)) unserer Gruppe vorbehalten. Fairerweise muss ich zugeben, dass diese Arbeit von unseren „besten, konditionsstärksten

Männern - vier an der Zahl - geleistet wurde. Die Pause hatten sich allerdings alle verdient und da uns die Sonne bereits seit dem Weggehen begleitete, war es auch an der Zeit, das ein oder andere Kleidungsstück im Rucksack zu verstauen.

Beim Weitergehen kam zu unserer linken Seite die Lapernigspitze und zu unserer rechten Seite, das Weißeneck zum Vorschein. Unser Gipfel war noch nicht sichtbar, da er eingebettet zwischen diesen beiden Bergen liegt. Nach einem Steilhang, der so manche Spitzkehre verlangte, ging es eher rechts haltend auf eine Einsattelung – wo sich das weitläufige Gelände der Scharalm auftat. Ein herrlich kupiertes, weites Kar, in dem es nun moderat, mal etwas steiler dann wieder flacher, dem höchsten Punkt entgegen ging.



Den Mühen des Aufstiegs (wenn man das überhaupt so nennen kann ;-)) folgt am Gipfel die Vorfreude auf die Abfahrt. Schon im Aufstieg wussten wir, dass der Schnee heute „locker&flocker“ ist und bereits nach den ersten Schwüngen, war die Freude und die Begeisterung in den Gesichtern aller Teilnehmer zu sehen. Pulverschnee vom feinsten, ein freies lichtetes Kar mit wunderschönen Hängen, eine kurze Passage in Waldgelände und schließlich auf dem Forstweg zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Freude meinerseits, dass die Bedingungen geradezu perfekt waren und auch über den Applaus „meiner Teilnehmer“.

Abgerundet haben wir unseren Schitourentag im Gasthof Post in Tweng, wo uns allen die Suppe und das Bier (obwohl Fastenzeit!) sehr gut schmeckte. 😊!

Hildegard Seiwald